



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Öffentliche Sitzung:

	Begrüßung
--	------------------

Sachvortrag: Bgm. Lenz begrüßte die Kolleginnen und Kollegen zur letzten Sitzung der Legislaturperiode 2008 – 2014 und stellte fest, dass hierzu ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit vorliege. Den Mitgliedern Sammer Josef, Sammer Kaspar, Eller Richard, Sabine Betz und Josef Moritz gratulierte er noch nachträglich zum Geburtstag.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

1	Genehmigung der Niederschrift vom 30.01.2014
----------	---

Sachvortrag: Die NS v. 30.01.2014 lag allen Mitgliedern vor. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der NS unverändert zu.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
13	0

2	Bauantrag Cornelia und Harald Pauli, Wohnhaus-Neubau Florianstr. 2, Hinterschmiding
----------	--

Sachvortrag: Mit Eingabeplanung vom 20.03.2014 beantragen die Eheleute Pauli die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage im Baugebiet "Hinterschmiding-Mitte". Das Vorhaben entspricht nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes, weil die östliche Baugrenze erheblich überschritten wird. Der Angrenzer und Verfahrensbeteiligte Bettendorf



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

hat aus diesem Grunde die Nachbarunterschrift mit der Begründung verweigert hat, er werde wohnqualitäts- und wertmässig erheblich benachteiligt und müsste mit einer Verschattung seiner gesamten Südseite rechnen. Das diesbezügliche Schreiben v. 25.03.2014 wurde vorgelesen.

Die Baubeschreibung des Architektenbüros Pauli vom 02.04.2014 wird ebenfalls verlesen. Hierhin wird insbesondere ausgeführt, dass das Holzhaus als Vorbild für das Bauen im ländlichen Raum dienen soll und sich trotz seiner Länge in den Ort einfügt. Die Planung sei so erfolgt, dass durch die Lage quer zum Hang die Sonnenergie möglichst gut genutzt werden kann. Nach der Nordseite hin zum Nachbarn Bettendorf seinen nur die notwendigen Fenster zur Belichtung gesetzt, damit dieser möglichst ungestört seinen Garten nutzen kann.

Eine Behandlung des Bauantrags Pauli im Bürowege wurde seitens des Bürgermeisters abgelehnt, weil die Gemeinde schon einmal wegen der Verletzung des Rücksichtnahmegebotes gerichtlich korrigiert werden musste. Ob die Baugrenze im konkreten Fall als nachbarschützende Festsetzung zu betrachten ist, könne das Bauamt des Landratsamts erst nach Vorlage sämtlicher Unterlagen prüfen.

Um nicht erneut eine Baurechtsverletzung mit verantworten zu müssen wird vorgeschlagen, vor der Entscheidung im Gemeinderat eine Ortsbesichtigung vorzunehmen (Auspflöckung ist bereits vorhanden).

Diskussionsbeiträge aus dem Gemeinderat:

GRM Schwarz führte an, dass auf eine einvernehmliche Lösung (Eingung) zwischen den beiden Parteien hinzuwirken sei.

GRM Hackl zeigte grundsätzlich Verständnis für die Argumente beider Parteien

GRM Kloiber machte darauf aufmerksam, dass durch die Zustimmung zum Einvernehmen ggf. ein Präzedenzfall geschaffen werden könnte. Auch seien ggf. die Abstandsflächen nach Norden nicht ausreichend.

GRM Manzenberger schlug vor, einen Ortstermin zu vereinbaren.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt zu, dass ein Ortstermin stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
13	0

3	Aufstellungsbeschluss und Genehmigung Vorentwurf für Baugebiet Wiederkehr (Roswitha Steffens - Ausweisung in Privathand)
----------	--

Sachvortrag: Zur Deckung des Baubedarfs in der Gemeinde Hinterschmiding soll auf Antrag der Geschwister Roswitha Steffens und Christine Hackl die Fl.Nr. 408, Gemarkung Hinterschmiding, als weiteres Baugebiet ausgewiesen und in Privathand erschlossen



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

werden. Mit der bereits eingeleiteten Aussiedlung des Holzver-arbeitungsbetriebes List kann hier die nunmehr schon seit Jahren betriebene Baulandbereitstellung kurzfristig realisiert werden. Der formelle Aufstellungsbeschluss mit Bebauungsplanentwurf muss zurückgestellt werden, weil noch nicht endgültig entschieden ist, welches Fachbüro mit der Bauleitplanung bzw. mit dem Vorentwurf beauftragt wird. Einzelheiten zur Erschließung und Kostenübernahme durch die Antragsteller sind vertraglich zu regeln.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Durchführung des Bauleitplanverfahrens grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Erschließungsübertragungsvertrages.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
13	0

4	Änderung der Ergänzungssatzung "Sonndorf-Nord"
----------	---

Sachvortrag: Um die bereits per Satzung ausgewiesene Bauparzelle Fl.Nr. 1673/1 auch gewerblich nutzen zu können, ist eine Anpassung bzw. Änderung erforderlich. Immissionsschutzrechtliche Bestimmungen werden beachtet.

Auf Nachfrage teilt GRM Kloiber mit, dass der Bauherr im Messebereich (Montage) tätig sei. Die Hauptarbeit sei vor Ort, also im Bereich der Messe zu sehen. In der geplanten Halle werden lediglich Vorarbeiten für die Messearbeit geleistet, es entstehe kein Lieferverkehr ect.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass hier nur über den Satzungsentwurf entschieden wird. Über einen konkreten Bauantrag für eine Halle hat dann letztendlich das Landratsamt zu befinden.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem von Planungsbüro Landschaft und Plan, Neuburg am Inn, in der Fassung vom 03.04.2014 erstellten und mit dem Bauamt des Landratsamtes abgestimmten Entwurf zu. Eventuelle Leitungsverlegungen gehen zu Lasten der Antragsteller.

Abstimmungsergebnis:

ja	nein
13	0



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

5	Aussiedlung Gewerbebetrieb Josef List - Bauantrag für GE Sonndorf
----------	--

Sachvortrag: Mit Eingabeplanung vom 17.03.2014 beantragt Herr Josef List, Wiederkehr 5, Hinterschmiding, den Neubau einer Produktions- und Lagerhalle auf Fl.Nr. 1555, Gewerbepark Sonndorf, über das Genehmigungsverfahren gemäß Art. 58 Abs. 23 BayBO. Die ordnungsgemäße Erschließung ist gesichert, sämtliche Nachbarunterschriften liegen vor.

Beschluss: - Zustimmung bereits im Bürowege gegeben -

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

6	Kurzinformation zum Rechnungsabschluss 2013 - Eckdaten Haushalt 2014
----------	---

Sachvortrag: Bürgermeister Lenz brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass zur "Hinterlassenschaft" beim Amtswechsel auch geordnete Finanzverhältnisse zählen. Der Verwaltungshaushalt 2013 weist mit 448 Tsd. € den höchsten Überschuss (= Zuführung) seit bestehen der Gemeinde aus und auch die Eckdaten für 2014 lassen einschließlich der Überträge aus dem Vorjahr auf freiverfügbare Haushaltsmittel von rd. einer halben Million Euro schließen. Am Geld allein könne somit die Fortentwicklung der Gemeinde auch in den Folgejahren nicht scheitern.

Kämmer Ilg gab die Daten des Rechnungsabschlusses 2013 gemäß Art 102 Abs. 2 GO bekannt:

Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2013

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
	€	€	€
Soll-Einnahmen/Ausgaben	3.088.676,56	711.741,30	3.800.417,86
HH-Ansatz	2.940.490,00	600.110,00	3.540.600,00
Differenz	+148.186,56	111.631,30	259.817,86
In den Rechnungsergebnissen sind enthalten:	Haushalts- ansatz	Rechnungs- Ergebnis	Differenz
	€	€	+/-
Zuführung zum Vermögenshaushalt (Überschuss des Verw.HH)	220.510,00	448.412,56	+227.902,56



Lfd.-Nr.	Gegenstand, Vortrag, Beschluss			
	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00	
	Überschuss nach § 79 Abs. 3 S. 2 KommHV	0,00	146.026,07	+146.026,07
	Entnahme aus Rücklagen:	116.400,00	0,00	-116.400,00
	Zuführung an Rücklagen	0,00	146.026,47	+146.026,47

Stand der Rücklagen und der Schulden

	2012	2013	Diff.
Rücklagen	163.867,44	309.893,91	+146.026,47
Schulden	2.606.103,78	2.606.687,31	+583,53

Ferner informierte der Kämmerer über die Veränderungen der im Dezember 2013 bereits vorgestellten Eckdaten zum Haushalt 2014, da zwischenzeitlich endgültige Infos zu haushaltsentscheidenden Positionen wie Kreisumlage und Schlüsselzuweisung vorliegen. Als Ergebnis kann eine freie Finanzspanne von etwa 300 Tsd € prognostiziert werden, die zusammen mit dem Rechnungsübertrag aus 2013 ein Finanzpolster von etwa 600 Tsd € ergibt. Ein Anteil von etwa 100 – 150 Tsd € muss allerdings als Reserve für die systembedingten Verschiebungen des kommunalen Finanzausgleichs auf der Rücklage belassen werden, so llg.

Beschluss:

- zur Kenntnisnahme -

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

7	Verschiedene Berichte des Bürgermeisters (Förderantragstellung LF 8 und Mehrzweckfahrzeug; Winterdienst Abrechnung voller Beitrag?; Bauboom 2014; ...)
----------	--

Sachvortrag:

- Förderantragstellung für LF 8 und MTW – die Kofinanzierung für das MZW trägt die FFW-Hinterschmiding
- Die Ermittlung des Gerätebedarfs für den Digitalfunk ist noch nicht abgeschlossen – auch hierfür muss noch ein Förderantrag zu stellen
- Anfrage Landratsamt über geeignete Asylbewerberunterkünfte
- Bauboom 2014 (14 Neubauten)
- Startgeld Netz – RS BayGT
- Mährenfahrt 2014 – Einladung
- Abrechnung Privatteerung: der Gemeinderat beschließt, dass die Abrechnung für



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

Privaträumung in voller Höhe zu erfolgen hat (einstimmig)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

8	Anfragen
----------	-----------------

Sachvortrag:

GRM Kerschbaum teilt mit, dass die Straßenlaterne beim Transformator im Saußbachweg schon wieder defekt sei und bittet um eine baldige Reperatur.

GRM Manzenberger teilt mit, dass sich die Straße im Bereich des Wasserrohrbruches in Sonndorf, Dorfstraße, gesenkt habe. Eine Reperatur erfolgt laut Bürgermeister im Rahmen der Teermaßnahmen 2014

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein

9	Rückblick Bürgermeister Lenz auf die Amtsperioden 1996 bis 2014 - Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder
----------	--

Sachvortrag:

“Die Kommunalwahl, die Mutter aller Schlachten ist geschlagen, Gratulation an die Gewählten (Wiedergewählten), Dank an alle, die sich bisher engagiert haben, Dank vor allem auch an die Wahlhelfer, die diesmal gefordert waren wie noch nie.

Ende April endet mein Mandat, das im Jahre 1996 mit meinem ersten „Zeitvertrag“ begann und zweimal verlängert wurde. Der lange Weg vom Verwaltungslehrling über die Geschäftsleitung der VG auf den Bürgermeisterstuhl war nicht nur besonders lehrreich und interessant, er war auch gesäumt von eindrucksvollen Ereignissen. Dank der Unterstützung



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

von vielen Seiten ist es mir gelungen, immer wieder die passende Weggabelung zu finden und die gesamte Zeit ohne Blessuren zu überstehen. Es gab weder eine Dienstaufsichtsbeschwerde, noch ein Strafverfahren oder eine sonstige Rechtsverletzung mit persönlichen Folgen. Das nötige Quäntchen Glück hatte ich auch mit der Gesundheit. Mein Personalakt enthält keine einzige Krankmeldung. Rekordverdächtig! Die Finanzausstattung war immer knapp aber trotzdem ausreichend, um die Pflichtaufgaben erfüllen zu können. Zusammenfassend kann ich feststellen, dass bei uns die Richtung stimmt:

- ▶ *wir haben geordnete Finanzen (Rekordeinnahmen 2013 u. 2014),*
- ▶ *relativ gute demographische Werte und entgegen dem Trend steigende Schülerzahlen,*
- ▶ *eine intakte Infrastruktur, sanierte öffentliche Gebäude,*
- ▶ *eine moderne, bürgernahe Verwaltung und gute Mitarbeiter im Bauhof sowie*
- ▶ *ein ausgezeichnetes Kulturangebot über unsere Ortsvereine u. das Kulturbüro*

Am Ende meiner insgesamt 48jährigen Dienstzeit bei der Gemeinde Hinterschmiding ist es mir daher ein besonderes Bedürfnis, mich für die Unterstützung und wohlwollende Begleitung ganz herzlich bei allen zu bedanken, die zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung einen Beitrag geleistet haben. Das gilt in besonderer Weise für alle Mitarbeiter der Verwaltungen Hinterschmiding / Philippsreut, der Bauhofbelegschaft, sowie für sämtliche Reinigungs- und Anlagenpflegedienste. Bestes Einvernehmen herrschte ferner über den gesamten Zeitraum mit den jeweiligen Kollegialorganen, der Schul-/Kindergartenleitung und den Repräsentanten der kirchlichen Einrichtungen. Nicht zuletzt gilt mein Dank den beiden Amtsvorgängern Stadler und Wurm für die richtige Weichenstellung in den Jahren zuvor und die guten Startbedingungen.

Das Zusammenleben in einer Gemeinde lässt sich nicht durch Vorschriften und Verwaltungsmaßnahmen allein organisieren und gestalten. Wir können lediglich für günstige Rahmenbedingungen sorgen. Das Ausfüllen des Rahmens, die Vielfalt des (kulturellen) Angebotes muss von den Gemeindemitgliedern und Vereinen kommen. Ich bin guter Hoffnung, dass das auch in Zukunft bestens funktionieren wird.

Meinem Amtsnachfolger wünsche ich eine glückliche Hand bei allen seinen Entscheidungen, einen ausgeprägten Gestaltungswillen und ein Kollegialorgan, das sich durch konstruktive Mitarbeit und Toleranz auszeichnet.

Auf der Homepage der Gemeinde Hinterschmiding kann im Monat April jeder interessierte Gemeindegänger unter der Adresse www.hinterschmiding.de „Rückblick in Bildern“ die einzelnen Stationen und Aufgabenschwerpunkte der letzten drei Amtsperioden noch einmal Revue passieren lassen.“

Ausscheidende Gemeinderäte (9 von 15):

- | | |
|-----------------------|----------------|
| 1. Helmut Haselberger | 3 Perioden |
| 2. Kloiber Fritz | 1 Rumpfperiode |
| 3. Kloiber Robert | 3 Perioden |
| 4. Manzenberger Josef | 2 Perioden |
| 5. Sammer Josef | 1 Periode |
| 6. Schwarz Josef | 1 Periode |
| 7. Stadler Josef | 1 Periode |
| 8. Moritz Josef | 1 Periode |



Lfd.-Nr. Gegenstand, Vortrag, Beschluss

9. Breit Anton

1 Periode

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

ja	nein